

Ich habe mich für das Auslandssemester an der Stockholm University entschieden, um meine Auslandssemester in Schweden zu verbringen. Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurde jedoch im August festgelegt, die Kurse bis November online stattfinden zu lassen. Dadurch befand ich mich für die ersten zwei Monate meines Aufenthaltes in Deutschland. Glücklicherweise war allerdings geplant ab dem 1. November in Präsenz zu lehren, weshalb ich an Halloween nach Stockholm geflogen bin.

Die Suche nach einer geeigneten Wohnung war erwartungsgemäß nicht ganz leicht, da das Angebot in der Stadt limitiert und die Nachfrage vor allem auch durch Studenten sehr groß ist. Die Studentenwohnheime haben Wartelisten und teilweise ist die Anzahl der Wartetage besser in Jahren zu beschreiben. Daher entschied ich mich schon vor meinem Abflug privat eine WG zu finden, womit ich auch erfolgreich war.

Allgemein hat man in Schweden von der Pandemie kaum etwas mitbekommen, da die Maskenpflicht im öffentlichen Raum nicht existierte und lediglich mal ein Schild zu sehen war, wo draufstand bitte Abstand zu halten. Auch im Hörsaal mit 200 Kommilitonen war kaum eine Maske zu sehen, was zunächst ungewohnt war, da der Anblick für mich schon zur Normalität geworden war.

Das Studium in Stockholm war ebenfalls anders aufgebaut als an der Hochschule. Ich hatte pro Monat einen Kurs und am Ende des Monats die Klausur zu diesem Modul. Gleichzeitig wird erwartet, dass ich mir große Teile des Stoffes selbst aneignen und in den Vorlesungen zwei- bis viermal die Woche für zwei Stunden Ergänzungen zum Lehrbuch erhalte. Auch das war eine Umstellung, aber leicht, weil dadurch auch Freizeit entstand, Stockholm kennenzulernen. Gleichzeitig werden in jedem Kurs Gruppenarbeiten gefordert, welche besonders in den ersten Wochen das Kontakteknüpfen förderten.

Die wunderschöne Stadt bot trotz der Pandemie viele Aktivitäten und Attraktionen wie zum Beispiel das ABBA-Museum oder den Weihnachtsmarkt in Gröna Lund. Aufgrund der erhöhten Inzidenz in Schweden wurden die Vorlesungen im Dezember erneut online gestellt, jedoch gab es kaum weitere Einschränkungen. Dadurch war es mir möglich, mit dem Zug nach Lappland zu fahren und dort die Polarlichter anzugucken. Dort konnte man auch Touren mit Schneemobilen machen, was eine Erfahrung war, die ich in Schweden nicht missen wollte. Nachdem die Vorlesungen jedoch wieder online waren, war unter den internationalen Studierenden eine leichte Aufbruchstimmung zu verspüren, da gerade dann die Möglichkeit besteht, eher die Familie für die Feiertage und den Jahreswechsel zu besuchen.

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Stockholm University  
International Business and Management (BA)

Entsprechend habe auch ich die Situation genutzt, meine Freunde und Familie in Deutschland ein paar Tage eher zu sehen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Probleme, die sich vielen Studierenden aufgrund der Pandemie in den Weg gestellt haben, auch im Ausland vorhanden waren, trotz anderen Lehrstils und Lebensweise.